SÜDDEUTSCHE KAMMERSINFONIE BIETIGHEIM

# „Galanter Beethoven“ zum Ausklang

Mit Beethoven schließt sich der Kreis der Jubiläumssaison: Ein heiterer Grundton prägt das Programm der Frühjahrskonzerte der Süddeutschen Kammersinfonie Bietigheim. Für das „Tripelkonzert“ in C-Dur hat Peter Wallinger das Trio Vivente eingeladen.

VON HARRY SCHMIDT

**BIETIGHEIM-BISSINGEN.** Wenn die Süddeutsche Kammersinfonie Bietigheim (SKB) und das Trio Vivente am Wochenende mit Ludwig van Beethovens „Tripelkonzert“ C-Dur (Op. 56) für Violine, Violoncello, Klavier und Orchester als Höhe- und Schlusspunkt der diesjährigen Frühjahrskonzerte die Jubiläumssaison des vor nunmehr fast 41 Jahren aus der Taufe gehobenen Ensembles ausklingen lassen, schließt sich für den Orchestergründer und -leiter Peter Wallinger ein Kreis, der vor recht genau einem Jahr mit Beethovens Violinkonzert D-Dur (Op. 61) seinen Anfang nahm. War vor Jahresfrist die in Ludwigsburg geborene Ursula Schoch, seit mehr als zwei Dekaden Konzertmeisterin des Amsterdamer Concertgebouworkest, die gefeierte Solistin im Gipfelwerk des Zentralgestirns der Wiener Klassik, werden am Freitag (9. Mai) im Uhlandbau in Mühlacker und am Samstag (10. Mai) im Bietigheimer Kronensaal Anne Katharina Schreiber (Violine), Kristin von der Goltz (Cello) und Jutta Ernst (Klavier), die seit 1992 als Trio Vivente firmieren, sich den virtuosen solistischen Herausforderungen des um Umfeld der 3. und 5. Sinfonie, der Klaviersonate Nr. 23 („Appassionata“) und Beethovens einziger Oper „Fidelio“ entstandenen, 1808 im Leipziger Gewandhaus uraufgeführten „Tripelkonzerts“ annehmen.

„Es ist ein bisschen untypisch, das Tripelkonzert“, charakterisiert Wallinger das zentrale Werk im Programm der Frühjahrskonzerte, „nicht nur wegen der Besetzung, sondern auch inhaltlich: ein Beethoven ohne Erdenschwere. Es ist – wie soll ich sagen – ein galanter Beethoven. Also nicht die Dramatik, die man sonst kennt bei Beethoven, aber in seiner Leichtigkeit genial gemacht. Im Gestus eigentlich auch etwas Unbeschwertes darin, dann aber wieder so kunstvoll, so raffiniert gemacht mit den drei Solo-Stimmen – es ist wirklich ein Kunstwerk, aber ohne die dramatische Tiefe, die man sonst bei Beethoven antrifft.“ Dieser heitere Grundton prägt das komplette Programm der Frühjahrskonzerte unter dem Titel „40 Jahre Kammersinfonie – zum Ausklang“: Mit Edvard Griegs „Hochzeitstag auf Troldhaugen“, Alexander Borodins „Steppenskizze aus Mittelasien“ und Antonín Dvoráks „Böhmische Suite“ (Op. 39) „gehen drei interessante romantische Stücke voraus, die auch alle so ein bisschen was Leichtes, Luftiges haben“, beschreibt Wallinger die Grundstimmung seines Programmbogens – und damit auch dessen Intention.

Das Trio Vivente – Jutta Ernst (Klavier, Mitte), Anne Katharina Schreiber (Violine) und Kristin von der Goltz (Violoncello). Foto: Marco Borggreve/p

### Eine Seltenheit auf der Bühne

„Für uns hat das Tripelkonzert natürlich insofern große Bedeutung, als dass es eins der wenigen Stücke ist, bei denen wir gemeinsam zu dritt mit einem Orchester als Trio solistisch auf der Bühne stehen können – das ist einfach eine Seltenheit“, sagt Jutta Ernst. Zweimal hat das Trio Vivente das anspruchsvolle Dreifachkonzert bereits in der Vergangenheit aufgeführt, zuletzt 2015 mit der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern unter Andreas Spering. „Für uns also gefühlt seit Ewigkeiten ein Traum, das erneut spielen und weiterhin aufführen zu können“, so die in Würzburg ausgebildete Pianistin: „Manche Leute sagen, es wäre ein heimliches Cello-Konzert, und manchmal wird es auch so gespielt. Aber das ist das, was wir einfach überhaupt nicht wollen: Es ist wirklich eine Herausforderung für alle drei – ein kammermusikalisches Zwiegespräch zu dritt. Und wir haben den Wunsch, dass die Leute merken, dass es wirklich ein Stück für ein Trio als Solist ist. Drei Stimmen, die wirklich zusammenwirken. Wir müssen uns die ganze Zeit die Bälle zuwerfen.“

**INFO:** Frühjahrskonzerte der SKB am Freitag, 9. Mai, um 19 Uhr im Uhlandbau in Mühlacker und am Samstag, 10. Mai, um 20 Uhr im Kronenzentrum in Bietigheim-Bissingen. Konzerteinführungen um 18.15 Uhr bzw. um 19.15 Uhr. Näheres und Tickets unter www.sueddeutsche-kammersinfonie.de und www.muehlacker-klassik.de/muehlacker-concerto.